



Multimodale Schmerztherapie (MMST) am Klinikum Frankfurt Höchst

Anmeldung der Patienten in der Orthopädie

Telefon 069 3106-2901

Mehr Informationen zu den medizinischen
Zentren des Klinikums im Internet unter

www.KlinikumFrankfurt.de

Ihr Weg zu uns



Mit dem Auto

A 66, Abfahrt Frankfurt a.M.-Höchst. Bitte benutzen Sie die Parkplätze im Parkhaus gegenüber dem Hauptgebäude der Kliniken oder den Besucherparkplatz (kostenpflichtig).

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Ab Hauptbahnhof Frankfurt a.M. mit der S1/S2 bis Bahnhof Frankfurt a.M.-Höchst. Weiter mit den Buslinien 59/253 bis Klinikum Frankfurt Höchst (Haltestelle direkt vor der Klinik) oder 10 Minuten Gehzeit.

Klinikum Frankfurt Höchst

Postanschrift:
Gotenstraße 6-8
65929 Frankfurt am Main
www.KlinikumFrankfurt.de

Multimodale Schmerztherapie (MMST)

Informationen für niedergelassene Ärzte



in Kooperation mit

Schmerzzentrum  Taunus | Dr. med. Franziska Gladisch

Multimodale Schmerztherapie (MMST) am Klinikum Frankfurt Höchst

Telefon 069 3106-2901



Die **multimodale Schmerztherapie (MMST)** ist ein komplexes Konzept zur Behandlung chronischer Schmerzzustände. Grundlage der Behandlung ist das Verständnis des chronischen Schmerzes als eigenständige Krankheit mit einer bio-psycho-sozialen Problematik.

Indikation sind alle Schmerzzustände im Bereich der Wirbelsäule!

Das interdisziplinäre Behandlungsteam besteht obligatorisch aus Ärzten mit schmerztherapeutischer und psychosomatischer Spezialisierung sowie einem Facharzt für Orthopädie. Therapeuten aus den Gebieten Physiotherapie, Balneotherapie und Ergotherapie vervollständigen das Team.

Zweimal pro Woche findet eine interdisziplinäre Teambesprechung statt, in der die Individualtherapie des Patienten festgelegt wird und eine integrative Beurteilung des Therapieverlaufs erfolgt. Hier findet auch die Abstimmung der einzelnen Therapeuten und Therapieformen statt.

Eine multimodale Schmerztherapie ist bei Patienten mit folgenden Problembereichen angezeigt:

- Chronische Schmerzerkrankung >12 Wochen
- Therapieresistenz bei ambulanter unimodaler Schmerztherapie
- Medikamentenabhängigkeit oder -missbrauch
- Manifeste oder drohende Beeinträchtigung der Lebensqualität und/oder der Arbeitsfähigkeit
- Gravierende psychische Begleiterkrankung, psychosoziale Beeinträchtigung
- Gravierende somatische Begleiterkrankung

Sind drei der folgenden Voraussetzungen gegeben, ist eine multimodale Schmerztherapie indiziert.

Das Therapieprogramm umfasst eine Kombination von

- **konservativen Therapiemaßnahmen**
 - Pharmakotherapie
 - medizinische Trainingstherapie/Physiotherapie
 - Balneotherapie
 - psychologische Therapie
 - Entspannungstraining/übende Verfahren
 - Edukative Schmerztherapie
- **invasiven Maßnahmen**
 - Infiltrationen auch CT-gesteuert
 - Facetteninfiltrationen
 - Leitungsanästhesie
 - Regionalanästhesie
 - Akupunktur
- **berufsbezogener Beratung.**

Durch die Kombination von invasiven und konservativen Maßnahmen ist eine Steigerung der Wirksamkeit der einzelnen Therapieformen zu erwarten.

Stationärer Aufenthalt sind mindestens sieben Tage.

Bei entsprechender Indikation sollten Patienten auf die Möglichkeit der multimodalen Schmerztherapie im Klinikum Frankfurt Höchst hingewiesen werden.

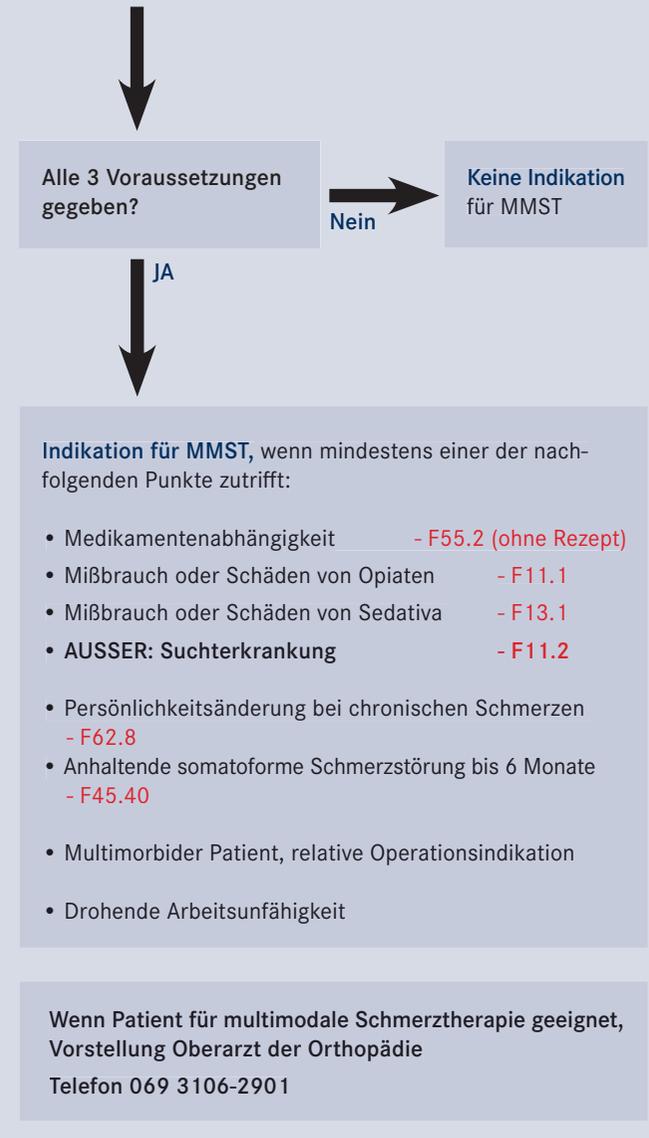
Anmeldung der Patienten in der orthopädischen Sprechstunde:
Telefon 069 3106-2901, Cornelia Baier (Gebäude C, EG, Raum 17)

Klinikum Frankfurt Höchst
Klinik für Orthopädie, Unfall- und Wiederherstellungschirurgie
Chefarzt Prof. Dr. med. Wolfgang Daecke
Gotenstraße 6-8
65929 Frankfurt am Main

Einschlusskriterien MMST

Voraussetzungen:

- Diagnose M.40 - M.54 (Rückenschmerz)
- Bestehend über 12 Wochen
- Therapieresistente unimodale Schmerztherapie:
 - Eigeneinnahmen Analgetika
 - Rezept: Analgetika und/oder Physiotherapie



Wenn Patient für multimodale Schmerztherapie geeignet,
Vorstellung Oberarzt der Orthopädie
Telefon 069 3106-2901